



KREIS-NACHRICHTEN

INFORMATIONEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER KREISVERWALTUNG TRIER-SAARBURG

AUSGABE 09 / 2022

CORONA IMPFZENTRUM RHEINLAND-PFALZ – TRIER



Landkreis Trier-Saarburg



Im gemeinsamen Impfzentrum der Stadt und des Landkreises in Trier ist ab dieser Woche eine Impfung mit dem Vakzin von Novavax, einem sogenannten Totimpfstoff, möglich.

Impfstoff Novavax im Impfzentrum Trier Anmeldung zur Impfung mit dem Proteinimpfstoff möglich

Das gemeinsam von Kreis Trier-Saarburg und Stadt Trier betriebene Impfzentrum im Messepark in den Moselauen in Trier bietet ab dieser Woche auch Impfungen mit dem Vakzin Nuvaxovid von Novavax an. Im Gegensatz zu den bisher zugelassenen Impfstoffen gegen Covid-19 handelt es sich bei Nuvaxovid nicht um einen mRNA- oder Vektorimpfstoff, sondern um einen sogenannten Totimpfstoff.

Seit Januar laufen in Rheinland-Pfalz die Vorbereitungen für eine Impfung mit dem neuen Impfstoff Novavax über das Impfportal des Landes. Eine Registrierungsmöglichkeit für Impftermine besteht unter www.impftermin.rlp.de oder über die Telefon-Hotline 0800 57 58 100. Wer mit dem Impfstoff von Novavax geimpft werden möchten, kann das im Registrierungsformular zur Erstimpfung angeben. Für das Impfzentrum Trier liegen derzeit rund 1000 Anmeldungen

zum Impfen vor, wie viele darauf auf den neu zugelassenen Impfstoff verfallen, ist noch nicht abzuschätzen. Eric Jakobs, Impfkoordinator des Kreises Trier-Saarburg, erklärt: „Da die Impffregistrierung über das Land läuft, können wir das erst genau sagen, wenn die Personen ihre Terminbestätigung erhalten.“ Beim Land gehe man davon aus, dass 90 Prozent der Neuanmeldungen das Vakzin von Novavax bevorzugen.

Neuinfektionen: Kein Rückgang

Auch in der vergangenen Woche gab die Zahl der täglichen Neuinfektionen noch keinen Anlass für Entspannung. Daher wird dringend empfohlen, sich mit einer Impfung vor einem schweren Krankheitsverlauf zu schützen. Dass Impfungen einen solchen Schutz bieten, zeigen die Erfahrungen der letzten Monate, so der Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Harald Michels.

Ukraine-Krieg

Landrat Metzdorf verurteilt russischen Angriff

Der Trier-Saarburger Landrat Stefan Metzdorf zeigt sich schockiert über den russischen Angriff auf die Ukraine. „Dass Präsident Putin einen offensichtlich breit angelegten Angriff auf ein souveränes Land in Europa befohlen hat, erfüllt mich besonders mit Blick auf die Menschen in der Ukraine mit tiefster Sorge. Das russische Handeln ist aus das Schärfste zu verurteilen.

Metzdorf hatte am vergangenen Donnerstag seinen Urlaub vorzeitig beendet, auch um an einer Solidaritätskundgebung vor der Porta Nigra in Trier teilzunehmen.

Aufnahme von Schutzsuchenden

Die Folgen für Europa werden tiefgreifend sein, befürchtet Metzdorf. Sollten die Kämpfe andauern und sich auf das gesamte Staatsgebiet der Ukraine ausdehnen, werden wir unserer Verantwortung sicher nachkommen und die bei uns Schutzsuchenden aufnehmen“, versichert Landrat Metzdorf.

Bereits Ende vergangener Woche wurden daher Vorbereitungen getroffen, um Aufnahmekapazitäten im Landkreis für einen solchen Fall zu schaffen. Auch das Land Rheinland-Pfalz hatte mitgeteilt, dass mit mehreren hundert Schutzsuchenden zu rechnen sei. Gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Verbandsgemeinden wird nach Aufnahmemöglichkeiten gesucht und die Bevölkerung informiert.

Weiteres:

Seite 2 | Immer mehr ausländische Mitbürger:innen
Seite 3 | Equal Pay Day: Aktionstag am 7. März
Seite 4 | Streuobstwiesenprojekt: Neue Förderphase
Seite 6 | Sparkasse: Gute Bilanz in schwierigen Zeiten
Seite 7-8 | Bekanntmachungen/Stellenausschreibung

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Immer mehr Bürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Ausländerbehörde des Kreises mit einem vielfältigen Aufgabengebiet

Die Nachbarschaft zu Luxemburg und Frankreich sowie die insgesamt dynamische Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung schlagen sich im Landkreis Trier-Saarburg auch bei der Zahl der im Kreis lebenden ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger wider. Deren Anteil an der Kreisbevölkerung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Lebten im Jahr 2003 rund 5.000 Bürger:innen mit einem ausländischen Pass im Kreis, waren es zum 31.12.2021 genau 19.111 – eine durchschnittliche Steigerung von rund 6 Prozent jährlich. Gemessen an der Gesamtbevölkerung von etwa 150.000 Einwohnern bedeutet dies einen Anteil von 12,74 Prozent.

Den größten Anteil haben dabei Personen aus Mitgliedsstaaten der EU. Dabei spielt sicherlich die Nähe zu Luxemburg als Arbeitgeberland und Sitz zahlreicher EU-Behörden eine Rolle, aber auch die diesseits der Mosel vergleichsweise günstigen Immobilienpreise. So verwundert es nicht, dass die Gruppe der luxemburgischen Staatsbürger mit 4653 den größten Anteil stellt, gefolgt von Rumänen (2042), Polen (1826) und Franzosen (928).

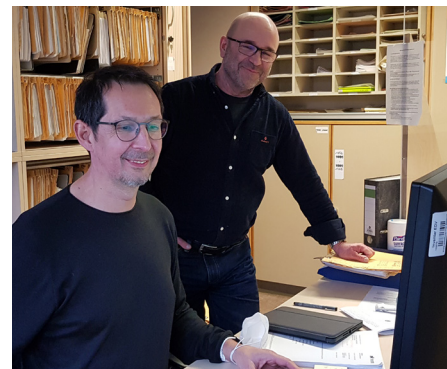
Das Amt für Migration und Integration der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, umgangssprachlich immer noch Auslän-

derbehörde genannt, ist mit der Personalstärke von sieben Mitarbeitern für die komplette Abwicklung des aufenthaltsrechtlichen Status der mehr als 19.000 Personen zuständig. Hinzu kommt, dass eine weitere Mitarbeiterin für die Bearbeitung von jährlich mehr als 300 Einbürgerungsanträgen und die Durchführung von allein in 2021 rund 200 Einbürgerungen bis dahin ausländischen Staatsangehörigen zuständig ist. Auch das Thema Einbürgerungen tritt – auch vor dem Hintergrund, dass eine Vielzahl der Flüchtlinge der Jahre 2015/2016 inzwischen Einbürgerungsanträge stellen – immer stärker in den Fokus.

Außenstelle in der AfA Hermeskeil

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Zuständigkeit für die vom Land dem Kreis zugewiesenen Flüchtlinge und Asylbegehrende Menschen. Seit der Flüchtlingskrise 2015/16 ist die Kreisverwaltung daher auch in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in Hermeskeil mit zurzeit acht Mitarbeitenden vor Ort präsent.

„Allein schon die Flüchtlingskrise war für unser Team eine extreme Herausforderung“, so der langjährige Leiter des Referates, Christoph Haack. Sein Referat – sowohl in Trier als auch Hermeskeil



Christoph Haack (r.), Leiter des Referates für Migration und Integration, gemeinsam mit Karl-Werner Welter bei der Sichtung eines Verwaltungsvorgangs.

– begleitet die Asylverfahren. Je nach Ausgang der Verfahren ist man dann für die Rückführung bzw. Gewährung eines Aufenthaltsrechts für die Personen zuständig. Karl-Heinz Welter, der in diesem Bereich arbeitet, kann von ganz unterschiedlichen Erfahrungen bei den Gesprächen mit ausländischen Mitbürgern berichten. „Da hilft natürlich auch eine langjährige Berufserfahrung“, so Karl-Heinz Welter, der gemeinsam mit Referatsleiter Christoph Haack vor kurzem das 40-jährige Dienstjubiläum feiern konnte. Beide gehen davon aus, dass die Kriegereignisse in der Ukraine je nach Entwicklung zu einem erneuten Anstieg der Flüchtlingszahlen führen werden.

Zum Frauentag: „Die Unbeugsamen“

Filmabend mit Gespräch am 11. März / Austausch mit Politikerinnen

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Immer im Fokus steht an diesem Tag die Präsenz von Frauen in der Politik. Daher steht am 11. März ein Filmabend mit Gespräch statt, an dem sich Politikerinnen aus der Region beteiligen. Der Film „Die Unbeugsamen“ wird um 18 Uhr im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Waldrach gezeigt.

Der Film erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen hart erkämpfen mussten. Unerschrocken und ehrgeizig verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und Diskriminierung. Politikerinnen aller Couleure von damals kommen zu Wort – Herta Däubler-Gmelin, Ingrid Matthäus-Maier, Renate Schmidt oder

Rita Süßmuth, um nur einige zu nennen. Historische Filmaufnahmen zeigen Bundestagsdebatten und das, was damals alles ‚normal‘ war. Die Szenen sind komisch, bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Dem Filmer Torsten Körner ist eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik bis zur Wiedervereinigung geglückt.

Die Veranstaltung wird vom Netzwerk Frauen in Bewegung in Kooperation mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis durchgeführt. Sie findet unter Corona-Hygieneregeln mit Einlasskontrolle statt. Um Anmeldung bis zum 9. März wird gebeten unter: anne.hennen@trier-saarburg.de / 0651-715253 oder gleichstellungsbeauftragte@ruwer.de / 06500-9174890. Der Eintritt ist frei!

Zensus 2022

Ehrenamtliche gesucht

2022 findet bundesweit wieder eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung – der Zensus – statt. Ermittelt werden die Bevölkerungszahlen, Daten zur Demografie und zur Wohnsituation. Befragt werden nach Auswahl des Statistischen Landesamtes etwa zehn Prozent der Bevölkerung. Für den Zensus werden von Mitte Mai bis August 2022 ehrenamtliche Helfer:innen gesucht. Sie erwarten eine interessante Tätigkeit, die mit einer Aufwandsentschädigung vergütet wird.

Zur Durchführung des Zensus ist in der Kreisverwaltung eine Erhebungsstelle eingerichtet worden. Interessierte können sich dorthin wenden unter zensus.info@trier-saarburg.de oder Tel. 0651-715-16686 / -16687 / -16688.

Auch im Kreis Verdienstunterschied von rund 18 Prozent Equal Pay Day: Einladung zum Aktionstag am 7. März vor der Kreisverwaltung in Trier

Equal Pay Day - der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern markiert den kalendarischen Verdienstunterschied zwischen den Geschlechtern. Auch in der Region Trier und im Landkreis lässt sich dieser Unterschied an Zahlen festmachen. In diesem Jahr findet der Aktionstag am 7. März statt. Die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, Anne Hennen, und Landrat Stefan Metzdorf werden an diesem Tag auf die Verdienstunterschiede aufmerksam zu machen. Gegen 12 Uhr wird vor der Kreisverwaltung in Trier in der Mustorstraße die Equal-Pay-Day Fahne gehisst und Stellung bezogen. Interessierte sind eingeladen, an der Aktion teilzunehmen.

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass die Lohnlücke in Deutschland gemessen am Durchschnittsbruttolohn aktuell immer noch bei 18 Prozent liegt. Umgerechnet ergeben sich daraus 66 Tage, weshalb das Datum des diesjährigen Equal Pay Days auf den 7. März fällt.

Verdienstnachteile ergeben sich für Frauen dadurch, dass sie häufiger in Berufen arbeiten, in denen das Lohnniveau generell niedrig ist. Zudem sind sie seltener in besser entlohnten Leistungsgruppen und in Vollzeittätigkeiten zu finden, woraus sich weitere Nachteile gegenüber Männern ergeben. Doch selbst wenn man diese strukturbedingten Fak-

toren herausrechnet und sich Frauen und Männer anschaut, die in der gleichen Branche und gleichen Position gleich viel arbeiten (Gender Pay Gap), ergibt sich in Deutschland immer noch eine Lohnlücke von 6 Prozent. In der Region ist nach Angaben der Agentur für Arbeit der Gender Pay Gap in Trier mit 9,8 Prozent am niedrigsten und im Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 24,4 Prozent am höchsten. Im Kreis Trier-Saarburg beträgt der Unterschied 18,1 Prozent (Stichtag 31. Dezember 2021.) Ziel des Aktionstages ist es, ein öffentliches Bewusstsein für den Verdienstabstand zwischen den Geschlechtern zu schaffen sowie über die Strukturen und die Ursachen der geschlechtsspezifischen Lohnlücke aufzuklären.

Bildungseinrichtungen unter neuer Regie

Gymnasium und Realschule plus mit FOS in Schweich: Landrat gratulierte Schulleitern zur Ernennung

Seit einigen Wochen stehen die beiden kreiseigenen Schulen im Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich nun auch ganz offiziell unter neuer Regie: Dominik Knobloch ist zum Schulleiter des Gymnasiums ernannt worden. Stephan Schilling hat die Ernennungsurkunde zum Leiter der Realschule plus mit Fachoberschule (FOS) erhalten. Beide Schulleiter waren an den Bildungseinrichtungen zuvor ein Jahr lang in der Führungsposition kommissarisch tätig. Die Ernennung erfolgte durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als Schulaufsichtsbehörde. Landrat Stefan Metzdorf besuchte nun das Schulzentrum, um den Leitern im Namen des Landkreises als Schulträger zu gratulieren.

es in der 5. und 6. Klasse eine schulübergreifenden Orientierungsstufe. Auch in den höheren Jahrgangsstufen ist der Weg von einer Schulform in die andere mit den Abschlussmöglichkeiten Abitur, Realschulabschluss oder Fachhochschulreife unkompliziert.

Dominik Knobloch hat die Nachfolge von Schulleiter Raimund Mirz übernommen. Nach dem Studium in Trier und in Frankreich absolvierte er sein Referendariat am Studienseminar Kaiserslautern. Es folgten Stationen am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier und dem Gymnasium Traben-Trarbach. Ab 2008 war Knobloch Mitglied der Planungsgruppe zur Gründung des neuen

Stefan-Andres-Gymnasiums. Von 2009 an war er Ständiger Vertreter des Schulleiters bis er 2021 die Leitungstätigkeit kommissarisch übernahm.

Stephan Schilling studierte an der Universität Koblenz-Landau. Der Vorbereitungsdienst für den Lehrerberuf führte ihn an das Studienseminar Trier. Danach unterrichtete er zunächst an der Grund- und Hauptschule Zewen in Trier, bevor er Konrektor an der Grund- und Realschule plus Irrel wurde. 2017 wechselte er zur Realschule plus Prüm, wo er Schulleiter war. Von dort aus fand er den Weg in den Landkreis Trier-Saarburg und trat im vergangenen Jahr die Nachfolge von Schulleiter Jürgen Nisius an.

Schulen in die Zukunft führen

In der heutigen Zeit eine Schule zu leiten sei eine ganz besondere Herausforderung, die auch mit hohen Erwartungen verbunden sei, so der Landrat. „Ich freue mich, dass sie sich dieser Verantwortung stellen und wünsche Ihnen Glück, Erfolg und eine gute Hand“, sagte Metzdorf. „Als Träger möchten wir uns daran beteiligen, Ihre Schulen in die Zukunft zu führen“, fasste er zusammen. Die Schulen könnten auf den Kreis als Träger setzen. Das Gymnasium und die Realschule plus mit FOS zeichnen sich unter anderem durch eine enge Zusammenarbeit und starke Durchlässigkeit aus. So gibt



Landrat Stefan Metzdorf (r.) gratulierte den Schulleitern Stephan Schilling (l.) und Dominik Knobloch zu ihrer offiziellen Ernennung vor einem Portrait des Dichters Stefan Andres - dem Namensgeber der beiden kreiseigenen Schulen in Schweich.

Auf die richtige Pflege kommt es an Streuobstwiesenprojekt der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ informiert zum Baumschnitt Bewerbungen für zweite Förderphase noch bis 31. März möglich

Was haben Luxemburger Triumph, Eifeler Rambour und der Weiße Trierer gemeinsam? Sie alle sind regionale Apfelsorten, die auf Streuobstwiesen im Kreis Trier-Saarburg zu finden sind. Im Rahmen des Streuobstwiesenprojektes der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ soll nun über die richtige Pflege der Bäume informiert werden. Dazu gehört unter anderem der Baumschnitt. Gemeinsam mit Vertretern des NABU und dem Naturpark Südeifel war Dr. Cornelia Pfabel von der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises auf den Streuobstwiesen „Auf der Jüngt“ unterwegs.

Die Flächen bei Sirzenich (Verbandsgemeinde Trier-Land) wurden vor rund zwei Jahren vom NABU Region Trier gepachtet, um die Streuobstbäume zu pflegen und zu erhalten. Seitdem ist viel passiert: Die bestehenden Bäume wurden geschnitten und damit von Misteln befreit. Tote Bäume dürfen auf der Wiese stehen bleiben und bieten weiterhin einen Lebensraum für verschiedene Tiere. Außerdem wurden alte regionale Obst-

sorten neu gepflanzt. Der Anbau von Obst alter Sorten mache aus praktischen Gründen Sinn: „Vom Obstanbau bis zum fertigen Produkt sind nur geringe Transportwege notwendig“ erklärt Corinna Albert von der NABU Regionalstelle RLP-West.

Der richtige Schnitt ist dabei wichtig für die Entwicklung der Bäume und den Ertrag an Obst. „Bei neu gepflanzten Bäumen gibt es den sogenannten Pflanzschnitt. Dabei bleiben drei oder vier Leitäste mit gleicher Länge um den etwas länger gehaltenen Mitteltrieb stehen“, erklärt Dr. Holger Tülp vom Naturpark Südeifel.

Im Rahmen des Streuobstwiesenprojektes der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ wird ein Erstschnitt für die teilnehmenden Flächen finanziert. Dieser läuft derzeit an. Daneben bietet ein erfahrener Pomologe seine Erfahrung zur Sortenbestimmung der Bäume an. Der Naturpark Südeifel veranstaltet im März Schnittkurse für alle Interessierten. Informationen finden sich online unter www.streuobst.naturpark-suedeifel.de/aktuelles/veranstaltungen Auch der NABU Region Trier bietet diese Kurse für seine Mitglieder an.

„Streuobstwiesen prägen seit Mitte des 19. Jahrhunderts unsere Kulturlandschaften. Sie bieten Lebensräume für zahlreiche Vögel, Reptilien und Insekten. „Darum arbeitet die Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ mit der Unteren



Unterstützung beim Pflanzschnitt (v.l.): Corinna Albert (NABU Regionalstelle RLP-West), Dr. Holger Tülp (Naturpark Südeifel), Jürgen Paul Lorenzen (NABU Region Trier)

Naturschutzbehörde des Kreises, mit Naturparks, Vereinen und Streuobstinteressierten gemeinsam daran, Streuobstwiesen zu erhalten und nachhaltig zu nutzen“, so Pfabel.

Die zweite Förderphase des Streuobstwiesenprojektes der Stiftung soll noch in diesem Jahr starten. Die Bewerbungen sind ab sofort bis einschließlich 31. März möglich. Gemeinsam mit Interessierten sollen damit weitere Streuobstflächen im Kreis wiederbelebt werden. Informationen zu den Voraussetzungen sowie die Bewerbungsunterlagen finden sich auf der Homepage des Kreises unter www.trier-saarburg.de/streuobstwiese



Wichtig für den Obstbaumschnitt: Amboss-Schere, Japanische Säge und Bypass-Schere (von oben)

Smart energy 4.4: Neue kostenfreie Schulungsangebote

Das Interreg-Projekt smart energy 4.4. bietet neue kostenlose digitale Weiterbildungsangebote für Fachkräfte im Bereich Energetische Gebäudesanierung. Bei smart energy 4.4. geht es um den europäischen Gedanken der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Im Fokus stehen der gestiegene Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarf als auch die Mobilitäts-, Flexibilitäts- und Wissensansprüche der Unternehmen in der Großregion.

Die Schulungsangebote richten sich an verschiedene Zielgruppen - von

Fachkräften, Planungsbüros hin zu Schüler:innen und Studierenden.

Folgende Schulungen werden in den kommenden Wochen angeboten:

- 10. März: Nachhaltigkeitszertifizierte Immobilienprojekte: Systeme, Anforderungen, Prozesse; Folgeseminar „Nachhaltige Baustoffe“ am 7. April
- 24. März: Flachdach – nachhaltig planen und ausführen
- 7. April: Nachhaltige Baustoffe/Baustoff-Zulieferindustrie – Marketingoptionen für Bauprodukte
- 7. April: Photovoltaik auf Flachdächern

- Potentiale und Herausforderungen
- 19. Mai: Building Information Modeling (BIM) - Einführung
- 31. Mai: BIM in der Praxis

Ausführliche Informationen zu dem Projekt und die Möglichkeiten für die Anmeldung zu den aufgeführten Schulungen finden sich im Internet unter www.smartenergy44.eu

Im Dienst für die Gesundheit

Monika Zimmer und Ralf Borkam wurden in den Ruhestand verabschiedet

Über 80 Jahre Erfahrung im Gesundheitsbereich: Mit jeweils rund 40 Dienstjahren traten Monika Zimmer und Ralf Borkam in den Ruhestand. Im kleinen Rahmen verabschiedete Landrat Stefan Metzdorf im Kreishaus die langjährigen Mitarbeitenden.

Nach ihrem Schulabschluss absolvierte Monika Zimmer eine Lehre als Zahnarzthelferin – ein Beruf, in dem sie einige Jahre arbeitete. 1980 wurde sie als technische Angestellte beim Gesundheitsamt eingestellt. Dort übernahm sie verschiedene Querschnittsaufgaben in der zentralen Verwaltung des Amtes. Bis zu ihrem Ruhestand war sie EDV-Systembeauftragte im Gesundheitsamt Trier-Saarburg. Dort sind mittlerweile verschiedene Fachsoftwares und technisch-medizinisches Gerät im Einsatz. „Mit Ihrem Engagement und Ihrer Zielstrebigkeit haben Sie die Digitalisierung im Gesundheitsamt vorangetrieben. Dafür möchte ich Ihnen persönlich danken“, so der Landrat.

Ralf Borkam schloss eine Lehre zum Bauzeichner ab. Anschließend machte er als Soldat bei der Bundeswehr eine Ausbil-



Landrat Stefan Metzdorf (vorne, 2.v.r.) verabschiedete Monika Zimmer (Mitte) und Ralf Borkam (2.v.l.) in den Ruhestand.

dung zum Krankenpfleger. Als Sanitätsunteroffizier war er an verschiedenen Standorten im Einsatz. 1986 wurde er bei der Stadtverwaltung Trier als Stadt-Desinfektor eingestellt. Als Gesundheitsaufseher und Hygienekontrolleur ist er seit 2003 im Gesundheitsamt Trier-Saarburg tätig, wo er bereits zuvor junge Nachwuchskräfte ausgebildet hatte. „Als Hygienekontrolleur ist es wichtig unaufgeregt kritische Punkte in den Einrichtungen anzusprechen. Als Ortsbürgermeister von Gusterath habe ich immer

gerne mit Ihnen zusammengearbeitet“, sagte Metzdorf, der für die Ortsgemeinde verantwortlich war, bevor er das Amt des Landrates übernommen hat.

Stefan Metzdorf wünschte beiden das Beste für den weiteren Lebensweg und eine schöne und aktive Zeit im Ruhestand. Der Personalrat dankte Monika Zimmer und Ralf Borkam im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für ihr langjähriges Engagement und schloss sich den Wünschen des Landrates an.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Montag, 14.03.2022, 17:00 Uhr
in die Stadthalle Saarburg.**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Wahl der/ des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
2. Kindertagesstätten: Elternbeiträge bei Reduzierung der Kita-Öffnungszeiten
3. Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten
4. Jugendschutzprojekt "Let's go wild", Förderung des Kreises für die Jahre 2022 - 2024
5. Information zu der Sozialen Arbeit an Schulen
6. Informationen zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

8. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 28.02.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Michael Holstein, stellv. Vorsitzender

Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

**Montag 07.03.2022, 17:00 Uhr
in Form einer Videokonferenz.**

Die Sitzung findet aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie in Form einer Videokonferenz statt. Die Sitzung ist via Livestream für die Öffentlichkeit zugänglich. Weitere Informationen zum Livestream sind am Sitzungstag auf der Homepage des Landkreises Trier-Saarburg (www.trier-saarburg.de) zu finden. Falls Sie keine Möglichkeit haben, sich in den Livestream einzuwählen, bitten wir um kurze Rückmeldung an folgende E-Mail-Adresse: [sit-zungsdienst@trier-saarburg.de](mailto:sitzungsdienst@trier-saarburg.de)

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Verwaltungsangelegenheit
2. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil ab 18:00 Uhr

3. Auftragsangelegenheiten
 - 3.1 Gigabitausbau im Landkreis im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms; Auftragsvergabe für die technische und betriebswirtschaftliche Beratung und Begleitung
 - 3.2 Auftragsvergabe K 130 - Stützwand Saarburg
4. Verkehrsknotenpunkt Osburg
5. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

6. Personalangelegenheiten
7. Informationen und Anfragen

Trier, 24.02.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

In Vertretung:

Helmut Reis, Kreisbeigeordneter

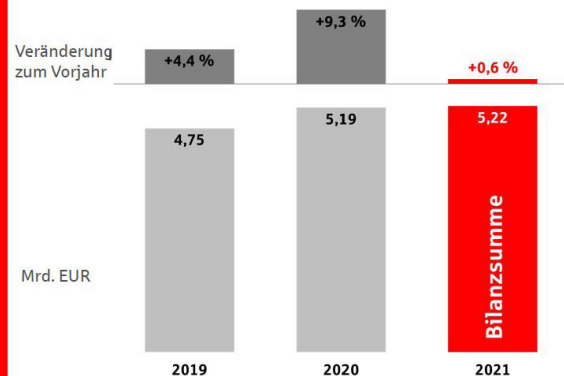
Verlässlicher Finanzdienstleister in schwierigen Zeiten

Sparkasse Trier legt Jahresbilanz 2021 vor - Teil 1 der Bilanzberichterstattung

Die Corona-Krise und die Hochwasserkatastrophe im Juli - zwei Ereignisse, die Sorgen, Nöte und Ängste bei den Betroffenen ausgelöst haben. Die Sparkasse Trier steht gerade hierbei den Menschen und Unternehmen zur Seite. Bei allen Widrigkeiten beendet die Sparkasse Trier das Geschäftsjahr 2021 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis und wird eine der modernsten Sparkassen in Deutschland. In einer Pressekonferenz stellte die Sparkasse ihre Bilanz vor.

#Gemeinsam allem gewachsen und #gemeinsambewirken – zwei Hashtags, die viel über die Sparkasse Trier im ereignisreichen Geschäftsjahr 2021 als verlässlicher und starker Partner für die Menschen in Trier und Trier-Saarburg aussagen. Trotz andauernder Pandemie und Niedrigzinsphase kann die Sparkasse Trier auf ein positives Geschäftsjahr zurückblicken. Bilanzsumme, Kredit- und Einlagenvolumen sind ebenso gestiegen wie das Kundeninteresse an Immobilien. Hervorstechend ist die Nachfrage nach Wertpapieren.

„Im Jahr 2021 konnten die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsbereich mehr denn je auf ihre Sparkasse zählen und sich auf einen verlässlichen Partner in allen Finanzfragen stützen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten mit



Erneut liegt die Bilanzsumme der Sparkasse Trier bei über 5 Milliarden Euro.

anhaltender Corona-Pandemie und der schrecklichen Hochwasserkatastrophe im Sommer konnten wir im Kleinen und Großen Unterstützung bieten und unserem öffentlichen Auftrag gerecht werden“, stellte der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Späth fest.

In einem schwierigen Umfeld hat sich das auf die Region Trier und Trier-Saarburg ausgerichtete Geschäftsmodell der Sparkasse Trier bewährt. Es ist gelungen, das gesunde Wachstum fortzusetzen und das Geschäftsjahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abzuschließen. Durch die fortgesetzte Ausweitung der Kreditvergabe an Kunden und moderat gestiegene Kundeneinlagen wird die Bilanzsumme zum 31.12.2021 bei vo-

raussichtlich 5,22 Milliarden Euro und damit zum zweiten Mal in Folge über 5 Milliarden Euro liegen. Der Vorjahreswert wird um rund 32 Millionen Euro oder 0,6 Prozent überschritten. Das Wachstum kommt wie in den Vorjahren aus dem Kundengeschäft. Vor allem bei den Kundenkrediten wurden Zuwächse verzeichnet. Bei den Kundeneinlagen wurden die Zuflüsse durch die gezielte Einführung von Verwahrentgelten begrenzt. Dr. Peter Späth berichtet: „In Summe führte das zusammen mit dem niedrigen Zinsniveau zu einem starken Anstieg der Wertpapierumsätze.“

In der nächsten Woche folgt Teil 2 der Bilanz - u.a. mit einem Blick auf den regionalen Immobilienmarkt.

Andauernde Niedrigzinsphase zwingt Sparkasse Trier, alte Prämiensparverträge zu kündigen

Seit über zehn Jahren senkte die Europäische Zentralbank (EZB) kontinuierlich ihren Leitzinssatz. Außerdem verlangt die EZB seit 2013 Negativzinsen für Einlagen der Banken und Sparkassen. Dies wirkt sich gravierend auf die Verzinsung einer Vielzahl von Sparverträgen aus. Gerade Prämiensparverträge, die vor langer Zeit abgeschlossen wurden, belasten die Sparkasse Trier in besonderem Maße. Der Vorstand der Sparkasse, verantwortlich für eine sorgfältige Geschäftsführung, sieht sich daher in der Pflicht, aktuell rund 5.400 Prämiensparverträge im Einklang mit der aktuellen Rechtsprechung zu kündigen.

„Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, denn wir wissen, dass unsere Kundinnen und Kunden diese flexible Sparmöglichkeit schätzen“, erläutert Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier. „Allerdings konnte sich zu der Zeit, als diese Verträge abgeschlossen wurden, kein Mensch vorstellen, dass wir einmal in einer Welt von Negativzinsen leben würden.“ Betroffen sind Prämiensparverträge, die zwischen 1991 und 2004 abgeschlossen wurden. Die Kunden erhielten bisher neben einem flexiblen Zinssatz eine zusätzliche Sparprämie. Diese startete in der Regel bei 3 Prozent der jährlichen Sparraten und stieg an bis zu 50 Prozent ab dem 15. Sparjahr. Alle betroffenen Verträge erreichten inzwischen ihre höchste Prämienstufe.

Die aus den Verträgen resultierenden hohen Zins- und Prämienbelastungen machen es für die Sparkasse Trier notwendig, von unserem durch höchstrichterliche Entscheidungen des BGH mehrfach bestätigten Kündigungsrecht Gebrauch zu machen“, so Dr. Späth.

Um rechtssichere Entscheidungen im Einklang mit der geltenden Rechtsprechung zu treffen, ließ die Sparkasse Trier ihre Prämiensparverträge von der Rechtsanwaltskanzlei PricewaterhouseCoopers Legal prüfen. „Die Kündigungen der betroffenen Verträge stehen im Einklang mit verschiedenen Urteilen und Hinweisverfügungen des Bundesgerichtshofs aus den Jahren 2019 bis 2022“, erklärt Dr. Roman Dörfler, Rechtsanwalt und Partner bei PwC Legal. „Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung entspricht es einer sorgfältigen Geschäftsführung, diese Prämiensparverträge zu kündigen.“

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit tagt

am 09. März 2022

in einer Videokonferenz.

Die Sitzung findet aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie in Form einer Videokonferenz statt. Die Sitzung ist via Livestream für die Öffentlichkeit zugänglich. Weitere Informationen zum Livestream sind am Sitzungstag auf der Homepage des Landkreises Trier-Saarburg (www.trier-saarburg.de) zu finden. Falls Sie keine Möglichkeit haben, sich in den Livestream einzuwählen, bitten wir um kurze Rückmeldung an folgende E-Mail-Adresse: [sitzenungsdienst@trier-saarburg.de](mailto:sitzungsdienst@trier-saarburg.de)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Gesundheitsförderungskonferenz im Landkreis Trier-Saarburg - Sachstandsbericht
2. Bericht über die aktuelle Situation in der Corona-Pandemie
3. Aktuelle Entwicklung im Bereich Asyl
4. Landesprojekt Gemeindegewerplus
5. Verschiedenes
 - 5.1. Neuvergabe der Anstellungsträgerschaft der Fachkräfte der Beratung und Koordinierung in den Pflegestützpunkten Waldrach und Hermeskeil
 - 5.2. Umsetzung der Fachkräfteinitiative care4Future - Schülerinnen und Schüler für die Pflege begeistern

Trier, 24.02.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Helmut Reis, Kreisbeigeordneter

Sitzung Verbandsversammlung Zweckverband Naturpark Südeifel

Am Mittwoch, den 16.03.2021 findet um 17.00 Uhr eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Südeifel in der Bürger- und Gemeindehalle in 54666 Irrel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Wahl und Ernennung eines Verbandsvorstehers
2. Festsetzung der Aufwandsentschädigung des Verbandsvorstehers
3. Geschäftsbericht 2021 gemäß Handlungsprogramm

4. Handlungsprogramm 2022
5. Sachstand Naturpark Südeifel „barrierefrei“

- INTERREG VA „Barrierefreiheit ohne Grenzen“
- Modellregion Nord- und Südeifel „Reisen für ALLE“

6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Zweckverbandes Naturpark Südeifel für das Haushaltsjahr 2022

7. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2020 sowie Entlastung des Verbandsvorstehers seiner Vertreter und der Geschäftsführung

8. Auftragsvergaben
9. Mitteilungen und Anfragen

Die Sitzung findet unter Beachtung der „3G-Regel“ statt, d. h. bei der Sitzung dürfen nur Personen anwesend sein, die geimpft, genesen oder negativ auf das Corona-Virus getestet sind.

Ein entsprechender Nachweis ist beim Einlass in den Sitzungsraum vorzuweisen.

Moritz Petry,

Bürgermeister und stellvertretender Verbandsvorsteher

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle in der

EDV-Systemverwaltung

zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Die Stelle umfasst in erster Linie die Unterstützung der Systemadministratoren und Übernahme eines Teils der anfallenden Routinearbeiten.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Diagnose und Behebung von Störungen in Hard- oder Software (First-Level-Support)
- Installation, Überwachung und Pflege der Windowsclients und Linux Thinclients
- Mitarbeit in IT-Projekten, der Geräteverwaltung, der Verwaltung von Benutzer- und Zugriffsrechten, der Unterstützung von Telearbeitsplätzen
- Abwicklung von Garantie- und Reparaturfällen
- Betreuung der Druckumgebung
- Schulung und Benutzerbetreuung im Bereich der Standardsoftware

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Fachinformatiker:in der Fachrichtung Systemintegration bzw. vergleichbare Qualifikation mit mehrjähriger Berufserfahrung im EDV-Bereich
- Kommunikative Fähigkeiten und didaktisches Geschick, teamorientiertes Arbeiten, Serviceorientierung, Engagement und Belastbarkeit werden vorausgesetzt
- Gute Kenntnisse und praktische Erfahrung mit den gängigen Microsoft-Office-Produkten, Windows-Betriebssystemen und HP-Druckerhardware sind von Vorteil

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 7 TVöD. Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, etc.) werden erbeten bis zum 11. März 2022 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Amtliche Bekanntmachungen

Beteiligung der Öffentlichkeit

im Rahmen der vereinfachten raumordnerischen Prüfung gem. § 16 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 18 Landesplanungsgesetz (LPIG) zur Planung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Metzdorf-Grewenich, Ortsgemeinde Langsur (Verbandsgemeinde Trier-Land, Landkreis Trier-Saarburg)

Die Kreisverwaltung Trier Saarburg - untere Landesplanungsbehörde - hat mit Schreiben vom 22.02.2022 auf Antrag der WES Green GmbH, Föhren, eine vereinfachte raumordnerische Prüfung nach § 16 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 18 Landesplanungsgesetz (LPIG) für die Planung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage Metzdorf-Grewenich, Ortsgemeinde Langsur, Verbandsgemeinde Trier-Land, Landkreis Trier-Saarburg eingeleitet.

Die WES Green GmbH plant die Errichtung eines Photovoltaikparks auf einer Gesamtfläche von ca. 30 ha. Zielsetzung ist die Prüfung der Raumverträglichkeit für die Planung.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 15 Abs. 3 ROG i.V.m. § 17 Abs. 7 LPIG) werden die der vereinfachten raumordnerischen Prüfung zu Grunde liegenden Unterlagen in der Zeit vom 09.03.-15.04.2022 öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können auf der Homepage der Kreisverwaltung Trier-Saarburg www.trier-saarburg.de unter der Rubrik „Die Kreisverwaltung“ unter dem Bereich „Bekanntmachungen“ eingesehen werden.

Ergänzend dazu können die Unterlagen auch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land, Gartenfeldstraße 12, 54295 Trier, während der Sprechzeiten Montag bis Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr und 14.00-15.00 Uhr sowie Freitag, 9.00-12.00 Uhr eingesehen werden. Die Einsichtnahme in die ausgelegten Planunterlagen ist nach Terminvereinbarung möglich. Die Terminvereinbarung kann telefonisch unter der Nummer 0651-9798-305 oder per E-Mail elmar.schwickerath@trier-land.de erfolgen. Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist abgegeben werden.

Die Bekanntmachung sowie die o. g. Unterlagen sind ebenso unter der Internetadresse: www.trier-land.de veröffentlicht. Stellungnahmen zur Planung können in schriftlicher oder elektronischer Form bis zum 15.04.2022 bei der Verbandsgemeinde Trier-Land abgegeben werden.

Die Äußerungen der Öffentlichkeit werden mit in die Abwägung eingestellt und das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird ortsüblich bekannt gemacht.

54290 Trier, 23.02.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

In Vertretung: Stephan Schmitz-Wenzel, Geschäftsbereichsleiter

Anstellungsträgerschaften der Fachkräfte der Beratung und Koordinierung gemäß § 5 des Landesgesetzes zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur (LPflegeASG)

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen, die pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beraten, unterstützen und bei der Organisation der Pflege behilflich sind, indem sie beispielsweise Pflegedienste oder Haushaltshilfen vermitteln.

In den Pflegestützpunkten sind Pflegeberater/-innen der Pflegekassen sowie Fachkräfte der Beratung und Koordinierung gemeinsam tätig. Sie machen sich ein Bild über den Hilfe- und Pflegebedarf sowie über die Wohnsituation der betroffenen Person und erarbeiten auf Wunsch gemeinsam mit dem hilfebedürftigen Menschen und dessen Angehörigen einen individuellen Versorgungsplan.

Die Fachkräfte der Beratung und Koordinierung haben insbesondere die Aufgabe, trägerunabhängig und trägerübergreifend zu beraten, zu vermitteln und das Hilfsangebot zu koordinieren. Darüber hinaus sind Netzwerke für die Pflege und soziale Betreuung zu initiieren und dabei bürgerschaftlich engagierte Menschen einzubeziehen (§ 5 Abs. 2 LPflegeASG).

Im Landkreis Trier-Saarburg sind sechs Pflegestützpunkte mit örtlichen Zuständigkeiten eingerichtet:

- Pflegestützpunkt Konz, zuständig für die Verbandsgemeinde Konz
- Pflegestützpunkt Hermeskeil, zuständig für die Verbandsgemeinde Hermeskeil und die ehemalige Verbandsgemeinde Kell am See
- Pflegestützpunkt Saarburg, zuständig für die ehemalige Verbandsgemeinde Saarburg
- Pflegestützpunkt Schweich, zuständig für die Verbandsgemeinde Schweich
- Pflegestützpunkt Waldrach, zuständig für die Verbandsgemeinde Ruwer und die Ortsgemeinden Franzenheim und Hockweiler der Verbandsgemeinde Trier-Land
- Pflegestützpunkt Welschbillig, zuständig für die Verbandsgemeinde Trier-Land ohne die Ortsgemeinden Franzenheim und Hockweiler

Änderungen in der örtlichen Zuständigkeit bleiben vorbehalten. Die Anstellungsträgerschaft der Fachkräfte der Beratung und Koordinierung in den Pflegestützpunkten Waldrach und Hermeskeil endet zum 31.01.2023, so dass die Trägerschaft zum 01.02.2023 neu zu vergeben ist.

Anstellungsträger von Fachkräften der Beratung und Koordinierung können nach § 5 Abs. 4 LPflegeASG sein:

1. einzelne zugelassene ambulante Pflegedienste oder mehrere zugelassene ambulante Pflegedienste in gemeinsamer Trägerschaft,
2. Trägerverbände, denen mindestens ein zugelassener ambulanter Pflegedienst angehört,
3. Landkreise oder kreisfreie Städte.

Gem. § 5 Abs. 5 LPflegeASG wählt die zuständige Landesbehörde - das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung - die Anstellungsträger nach Befähigung und fachlicher Leistung auf Grundlage der von den Antragstellern vorzulegenden Gesamtkonzepte für die Durchführung der Aufgaben aus. Die Entscheidung über die Auswahl eines Anstellungsträgers ist auf längstens zehn Jahre zu befristen.

Die Antragsunterlagen sind beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Referat 43, Frau Marth, Moltkestraße 19, 54292 Trier, Tel. 0651-1447-207, Mail: Marth.Johanna@lsjv.rlp.de innerhalb einer Frist von 12 Wochen nach öffentlicher Bekanntmachung erhältlich und von den möglichen Anstellungsträgern mit Gesamtkonzept auch innerhalb dieser Frist einzureichen.

Für weitere Fragen steht im Rahmen der Aufgabe der kommunalen Pflegestrukturplanung auch die Leitstelle Familie der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Tel. 0651-715-206, Mail: leitstelle-familie@trier-saarburg.de zur Verfügung.